

SHA unterstützt Schaffung einer Schweizer Berufspilotenlizenz

Die **Swiss Helicopter Association** (SHA) unterstützt die politische Forderung zur Schaffung einer neuen, nationalen Schweizer Berufspilotenlizenz. Sie schein die einzige Möglichkeit, dem von der EASA verfügbten, **faktischen Berufsverbot** für Piloten ab 60 Jahren ein Ende zu setzen, wie die SHA in einer Medienmitteilung festhält.

Die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrats (KVF-N) verlangt vom Bundesrat, die Grundlagen für eine nationale Berufspilotenlizenz zu schaffen. Sie soll auf dem **Territorium der Schweiz** gültig sein und es Berufspiloten erlauben, bis zum Alter von 65 Jahren **kommerzielle Flüge** durchzuführen, wenn sie die entsprechenden medizinischen und fliegerischen Voraussetzungen erfüllen. Heute stellt das Bundesamt für Zivilluftfahrt Lizenzen der Europäischen Luft-

sicherheitsagentur **EASA** aus. Diese erlaubt es Helikopter-Berufspiloten nur bis zum 60. Altersjahr, kommerzielle Passagierflüge durchzuführen (Commercial Air Transport – CAT). Wie die Kommission in der Begründung zur Motion schreibt, hätten die Anhörungen klar gezeigt, dass eine Änderung des EU-Rechts nicht wahrscheinlich sei und daher eine innerstaatliche Lösung den aktuell sinnvollen Lösungsweg darstelle.

«Die EASA-Bestimmung bedeutet für viele der erfahrensten Helikopterpiloten der Schweiz ein Berufsverbot, da sie durch ihre Arbeitgeber nicht mehr für das gesamte Aufgabenspektrum eingesetzt werden dürfen. Das ist diskriminierend und lässt sich nicht nachvollziehen», erklärt Nationalrat **Martin Candinas**, Präsident der Swiss Helicopter Association (SHA). «Obwohl sogar die EASA selber die Bestimmung

als überholt betrachtet und das Parlament dem Bund bereits vor mehr als vier Jahren den klaren Auftrag gegeben hat, die willkürliche Altersgrenze abzuschaffen, hält das Bundesamt an dem de facto Berufsverbot fest.»

Die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrats (KVF-N) hat am 16. Februar ohne Gegenstimme eine Kommissionmotion verabschiedet, welche die Schaffung einer nationalen Berufspilotenlizenz verlangt. Sie soll die Alterslimite auf 65 Jahre festlegen. «Mehrere Studien haben nachgewiesen, dass Pilotinnen und Piloten über 60 **kein Sicherheitsrisiko** darstellen, wenn sie die medizinischen und fliegerischen Prüfungen bestehen. Es gibt keinen vernünftigen Grund, sie an der Ausübung ihres Berufs zu hindern», so SHA-Präsident Martin Candinas. *pd*
www.sha-swiss.ch



Foto Bruno Siegfried

Der erste Schweizer Bell 407GX HB-ZWZ bei der Landung in Bern. Er ist am 27. Januar ins HB-Register eingetragen worden (siehe Seite 49) und gehört der Autronic AG.

Erster Bell 407GX in der Schweiz eingetroffen

Kürzlich ist der erste von drei von **Centaurium Aviation** bestellten Bell 407GX in der Schweiz eingetroffen und Ende Januar als HB-ZWZ registriert worden. Centaurium Aviation als Vertreterin von Bell Textron in der Schweiz hat drei neue Bell 407GX bestellt, einer für einen pri-

vaten Kunden, zwei bleiben zumindest vorerst bei Centaurium Aviation.

Beim Bell 407GX handelt es sich um eine verbesserte Version des bewährten Bell 407 mit der neuen Rolls-Royce M250-C47E/4 Turbine mit elektronischer Zweikanal-FA-

DEC-Steuerung, die stärkere Hot&High-Leistungen bringt. Neuerungen im Cockpit umfassen schnellere Prozessoren für die G1000H NXi-Avionik, die auch mit Tablets und Smartphones verbunden werden kann. *eb*

www.centaurium-aviation.com